

Insgesamt stellt die Dissertation von MAYA GECKELER HUNZIKER ein gut lesbares, eigentliches *Handbuch* namentlich zur Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Vorsorgeeinrichtungen dar, welches in der künftigen Praxis sicherlich grosse Beachtung finden wird.

Prof. Dr. HANS MICHAEL RIEMER, Zürich

INFORMATIONSTELLE AHV/IV (Hrsg.): *AHV, Alters- und Hinterlassenenversicherung, Allgemeiner Teil des Sozialversicherungsrechts, Gesetze und Verordnungen mit Querweisen und Sachregister (AHV-Gesetzesausgabe)*, RA Dr. iur. MARCO REICHMUTH (Redaktion), Swissprinters, Lausanne 2011

Vor Kurzem ist die Neuauflage der Gesetzesausgabe zur AHV erschienen, welche auf den aktuellen Rechtsstand per 1. Januar 2011 gebracht wurde und die Änderungen bei den Beiträgen und Leistungen, die Neuordnung der Pflegefinanzierung sowie die gesetzliche Definition des Ausbildungsbegriffes verarbeitet. Daneben sind auch die Editionen zur IV, zu den EL, zur EO und zu den Familienzulagen erhältlich. Die bewährte AHV-Textausgabe, welche von RA Dr. iur. MARCO REICHMUTH, dem Chef der Ausgleichskasse medisuisse in St. Gallen, bearbeitet wurde, kann über die Internetseite der Informationsstelle AHV/IV bestellt werden (www.ahv-iv.info). Sie weist im Vergleich zur herkömmlichen amtlichen Veröffentlichung zahlreiche Vorteile auf: So ist in der AHV-Textausgabe die Bundesverfassung auszugsweise abgedruckt und gibt die für diesen Sozialversicherungszweig relevanten Bestimmungen wieder. Ferner enthält sie das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) mitsamt dazugehöriger Verordnung (ATSV), welche beide mit einem blauen Streifen am seitlichen Rand der Publikation versehen und mithin farblich hervorgehoben sind. Auch umfasst die AHV-Textausgabe sämtliche einschlägigen Verordnungen und Ausführungsbestimmungen zum AHVG, wiederum mit besonderer farblicher Kennzeichnung der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV) in Gelb. Diese beiden Farbleisten sind sehr praktisch und erleichtern der Leserin/dem Leser die Orientierung innerhalb des Buches erheblich.

Darüber hinaus enthält die AHV-Textausgabe nebst einem ausführlichen Gesamtinhaltsverzeichnis, welches das Navigieren zwischen und innerhalb der verschiedenen Erlasse vereinfacht, ein vollständiges Abkürzungsverzeichnis sowie eine Chronik der Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen, welche Aufschluss über die Entwicklung der Gesetzgebung im Bereich der 1. Säule gibt. Besonders hilfreich sind weiter die im Vergleich zur amtlichen Ausgabe vorhandenen Anhänge mit wertvollen Informationen verschiedenster Art, so u.a. betreffend die Höhe der Beiträge, die Rentenberechnung, die zwischen der Schweiz und Drittstaaten in Kraft stehenden internationalen Abkommen und eine Auswahl von Verwaltungsweisungen des

BSV. Ein zusätzliches Plus ist ferner auch das Sachregister mit seinen zahlreichen Stichworten und gleichzeitigen Verweisen auf die jeweiligen rechtlichen Bestimmungen, welches ein rasches Auffinden bestimmter Begriffe und Themen ermöglicht. Äusserst nützlich sind des Weiteren die Querverweise innerhalb der jeweiligen Erlasse. Diese setzen die unterschiedlichen Rechtsnormen zueinander in Beziehung und stellen einen logischen Zusammenhang zwischen den verschiedenen rechtlichen Grundlagen der 1. Säule her. Erwähnenswert ist zuletzt auch der Umstand, dass auf der Internetseite der Informationsstelle AHV/IV (<http://www.ahv-iv.info/andere/00195/index.html?lang=de>) allfällige Updates zu den verschiedenen Gesetzesausgaben heruntergeladen werden können, wodurch die Nutzer stets über den jeweils aktuellen Rechtsstand informiert sind.

Die AHV-Textausgabe ist aus diesen Gründen nicht nur sehr wertvoll und empfehlenswert für Praktiker, Spezialisten und Studierende, sondern überhaupt besonders geeignet für all jene, die sich über den rechtlichen Rahmen der AHV-Gesetzgebung informieren wollen.

Lic. iur. CYRILL BERGER, wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg

MARKUS MÜLLER, *Psychologie im öffentlichen Verfahren – Eine Annäherung*, Stämpfli Verlag, Bern 2010, 176 Seiten, CHF 30.–

Das Buch von MARKUS MÜLLER, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Bern, entstammt der Reihe «Kleine Schriften zum Recht», für welche er und Professor PIERRE TSCHANNEN als Herausgeber zeichnen. Damit ist bereits etwas über den Vorteil dieser Annäherung gesagt: Sie ist handlich im Format und «klein» im Umfang; man findet Zeit, die 154 Seiten vollständig zu lesen. Und es lohnt sich, um es vorwegzunehmen. MÜLLER schliesst das Gedankenfach der Psychologie für das Verfahrensrecht auf.

Einleitend hält MÜLLER fest, um was es ihm geht: Wer die Funktions- und Wirkungsweise des Rechts untersucht, wer normative Überlegungen zu Regeln des menschlichen Zusammenlebens anstellt, müsse den Menschen kennen und verstehen. Dabei hilft natürlich die Psychologie. Rechtswissenschaft sei damit auch eine Human- und Menschenwissenschaft. Gefordert sei der «andere Blick», nämlich ein menschlicher Blick auf das Recht. Als Gegenstand für diesen anderen Blick hat MÜLLER das öffentliche Verfahren gefällt, wohl nicht zuletzt, weil er auf diesem Gebiet lehrt, publiziert und forscht.

MÜLLER hat seine Schrift in drei Teile gegliedert. Der erste Teil gilt dem Verfahren als Legitimationsprozess: Das öffentliche Verfahren bezwecke und bewirke die Legitimation des staatlichen Aktes. Schlüsselfaktor dafür bilde die Akzeptanz als in-